

erto staunt



«Man muss den jungen Spielern einfach Vertrauen schenken.»
Der 54-Jährige ist nach dem vierten Sieg (2:1 n.P.) in Serie total beeindruckt. «Läck mir am Arsch, das ist nicht nur unglaublich, sondern brutal unglaublich, dass wir immer noch punkten, obwohl wir extremst am Limit sind.»



Lakers – Davos **1:2**
n.P. (1:0, 0:1, 0:0)

Stadion: Diners Club Arena. – **5941 Zuschauer (Saisonrekord).**
Head: Rochette.
Linesmen: Kohler/Wermelle.
Tore: 18. Neff (Grauwiler, Thibaudeau) 1:0. 26. Dino Wieser (Reto von Arx) 1:1.
Penalys: Reid -, Forster -, Riesen 1:0, Bürgler -, Roest -, Bednar 1:1. Pöck -, Ramholt 1:2, Suri 2:2, Sciaroni -, Bednar 2:3, Riesen -.
Strafen: 4mal 2 plus 10 Minuten (Furrer) gegen Rapperswil, 8mal 2 Minuten gegen Davos.
Lakers: Manzato; Pöck, S. Berger, Furrer, Gmür, Geyer, Blatter, Maurer, Nordgren, Roest, Friedli; Reid, Forster, N. Berger, Riesen, Burkhalter, Suri; Thibaudeau, Grauwiler, Neff.
Davos: Genoni; Guerra, Forster, Grossmann, Ramholt; Back, Jan von Arx; Bürgler, Reto von Arx, D. Wieser, Sciaroni, Marha, Bednar; M. Wieser, Neuenschwander, Roos; Untersander, Raymondin, Tallarini; Hohenstein, Hobi.
Die 3 Besten
*** Genoni (Davos)
** Bürgler (Davos)
* Untersander (Davos)
Die Pflaumen: Grossmann (Davos) schubst Lakers-Furrer beim Vorbeifahren von der Bande, als dieser aufs Eis will.

Lakers-Stürmer Brandon Reid bleibt an HCD-Goalie Leonardo Genoni hängen.

SCB zeigt Horror-Show

Trotz Formkrise und Lazarett – der EHC Biel feiert gegen einen SC Bern im «Halloween-Kostüm» den höchsten Sieg gegen den Rivalen seit Einführung der Playoffs.

Biel – Bern **7:1**
(0:0, 3:1, 4:0)

Stadion: Eisstadion. – **5505 Zuschauer (Saisonrekord).** **Head:** Brill (De)/Reiber.
Tore: 25. Wellinger (Bärtschi, Ehrensperger) 1:0. 28. Arnason (Ehrensperger) 2:0. 30. Gamache (Berger) 2:1. 37. Arnason (Steinegger, Stoller) 3:1. 46. Spylo (Fata, Arnason/Ausschl. Gamache) 4:1. 47. Arnason (Spylo, Steinegger/Ausschl. Scherwey) 5:1. 50. Bärtschi (Arnason, Ehrensperger) 6:1. 53. Spylo (Seydoux, Miéville/Ausschl. Gloor) 7:1.
Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Biel, 3mal 2 Minuten gegen Bern.
Biel: Berra; Gosswiler, Steinegger; Brendan Bell, Wellinger; Trunz, Seydoux; Rouiller; Haas, Miéville, Spylo; Fata, Gloor, Nüssli; Ehrensperger, Arnason, Denny Bärtschi; Stoller, Schlagenhaut, Zigerli.
Bern: Gigon (49:24 bis 51:51 Bühner); Jobin, Kwiatkowski; Krueger, Gerber; Furrer, Stettler; Dubé, Plüss, Rütthemann; Vigier, McLean, Reichert; Gamache, Gardner, Berger; Scherwey, Froidevaux, Neuenschwander, Vermin.
Die 3 Besten
*** Arnason (Biel)
** Bärtschi (Biel)
* Steinegger (Biel)
Die Pflaume: Kwiatkowski (Bern). Der Kanadier konnte Travis Roche (Schulterverletzung) in seiner Hinsicht ersetzen.

Das Derby in Biel hat eigene Gesetze. Hier spielen Form- und Tabellenstand oder die Verletztenliste (bei Biel fehlen neun Stammspieler!) keine Rolle. Die Seeländer haben zuletzt vier von fünf Heimspielen gegen Bern gewonnen. Trotzdem würde vor dem Spiel niemand auf die Seeländer wetten. Auch wenn der SCB ohne Verteidiger Travis Roche antreten muss. **Der SCB-Topskorer verletzte sich bei einem Check gegen den ZSC an der Schulter (MRI heute).**
Davon, dass der SCB bereits am Vorabend ein hartes Stück Arbeit leisten musste und die Bieler vier spielfreie Tage gemessen, ist zunächst nichts zu sehen. Der SCB ist spielbestimmend. Nur die Tore fehlen.
Dann aber treten die «eigenen Gesetze» in Form eines Bieler Doppelschlags innert zweieinhalb Minuten in Kraft. Bis zur Spielhälfte verkürzt Gardner zwar noch auf 1:2. **Doch das wars für den SC Bern.**



Ausgespielt! Biels Denny Bärtschi (hinten) bezwingt SCB-Goalie Olivier Gigon.

Jetzt folgt die grosse Bieler Gala. **Mit vier Toren innert sieben Minuten wird der SCB in seine Einzelteile zerlegt.** Fast jeder Schuss ist ein Treffer. Olivier Gigon, der anstelle von Marco Bühner im Tor steht, wird zur Schiessbudenfigur. Als bester Schütze darf sich der Amerikaner Tyler Arnason mit einem Hattrick feiern lassen.
SCB-Coach Larry Huras findet die passenden Worte: «Das war nicht die gleiche Mannschaft wie am Vorabend. Die Spieler haben das SCB-Trikot heute wie ein Halloween-Kostüm getragen.» **Michael Krein**

Eishockey

NLA

Sonntag, 31. Oktober	Donnerstag, 2. November	Freitag, 5. November
Biel – Bern 7:1	Ambri – Kloten TC* 19:45	Biel – ZSC Lions TC* 19:45
Servette – Fribourg 0:2	Bern – Biel TC* 19:45	Davos – Ambri TC* 19:45
Lakers – Davos n.P. 1:2	Davos – Lakers TC 19:45	Fribourg – Bern TC 19:45
Tigers – Ambri 5:2	Lugano – Zug TC* 19:45	Lakers – Kloten TC* 19:45
	Servette – Tigers TC* 19:45	Lugano – Servette TC* 19:45
	ZSC – Fribourg TC 19:45	Zug – Tigers TC 19:45

TC = Teleclub Anmeldung: www.teleclub.ch Tel. 044 947 87 87 * = Swisscom-TV

Rangliste	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		60'	n.V.	n.V.	60'		
1. Kloten Flyers	21	13	2	2	4	66:43	45
2. Davos	20	10	4	3	3	62:43	41
3. Zug	19	11	2	2	4	63:46	39
4. Fribourg	20	8	5	3	4	73:54	37
5. Bern	21	7	7	2	5	59:51	37
6. SCL Tigers	20	9	2	3	6	61:52	34
7. Servette	21	6	2	3	10	42:57	25
8. ZSC Lions	19	5	3	3	8	47:54	24
9. Lugano	20	6	1	3	10	55:63	23
10. Biel	20	5	2	3	10	52:65	22
11. Lakers	21	4	3	4	10	66:80	22
12. Ambri-Piotta	20	3	1	3	13	39:77	14

Topskorer

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Roest	Lakers	9	24	33	7. Domenichelli	Lugano	7	13	20
2. Nordgren	Lakers	11	11	22	8. Sprunger	Fribourg	6	14	20
3. Roche	Bern	7	15	22	9. Sykora	Davos	11	8	19
4. Santala	Kloten	5	16	21	10. Bednar	Davos	8	11	19
5. Jeannin	Fribourg	3	18	21	11. Pittis	ZSC	7	12	19
6. Rintanen	Kloten	9	11	20	12. Holden	Zug	4	14	18

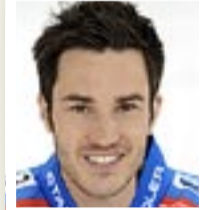
TOP 3 DER WOCHE



Jörg Reber
SCL Tigers
Der 36-jährige Verteidiger ist defensiv eine Bank und offensiv eine Wucht. Mit zwei Toren schießt er Ambri ab.



Cristobal Huet
Fribourg
Gegen Servette (2:0) feiert die Leihgabe vom Stanley-Cupsieger Chicago Blackhawks den 3. Shutout in Folge.



Thibaut Monnet
ZSC Lions
Der Nationalstürmer hat seit dem Trainerwechsel von Muller zu Gustafsson seine Torgefährlichkeit wiedergefunden.

PFLAUME DER WOCHE



Larry Huras
SC Bern
Der Meistercoach stellt in Biel Ersatzgoalie Olivier Gigon ins Tor und geht 1:7 (!) unter.

BLICK-Sterne-Parade der Qualifikation ★★★★★

1. Richard Park (Servette)	15
Travis Roche (Bern)	15
3. Denis Hollenstein (Kloten)	14
Cristobal Huet (Fribourg)	14
Jörg Reber (SCL Tigers)	14
5. Kimmo Rintanen (Kloten)	13
Ronnie Rieger (Kloten)	13

McSorley für Jux bestraft

Mit nur einem Ausländer kann Servette Cristobal Huet nicht bezwingen. Der Fribourg-Goalie feiert den 3. Shutout in Serie.

Zum Saisonstart hatte Servette-Zampano Chris McSorley mit Ausländer-Lizenzen um sich geworfen. Lerg (1 Spiel!) und Meunier (2 Spiele) holte er nur wegen Salmelains Sperre – ein Witz.
Jetzt fehlen den Genfern die Ausländer. Gegen Gottéron fallen Salmelainen, Pothier und Toms verletzt aus. Und **weil McSorley schon sechs von acht möglichen Lizenzen verschwendet hat**, kann er sich keinen kurzfristigen Ersatz leisten. So ist Park gegen Fribourg – das derzeit auch nur mit zwei Ausländern (Heins und Aubin) spielt – der einzige Söldner.
Ohne Importe kann Servette den überragenden Cristobal Huet nicht bezwingen. Der gebürtige Franzose, der seit seiner Einbürgerung Fribourgs Ausländerkontingent nicht mehr belastet, feiert seinen dritten Shutout in Folge. **Huet ist nun schon seit 193 Minuten (!) ungeschlagen.**

Servette – Fribourg

0:2
(0:0, 0:1, 0:1)

Stadion: Les Vernets – **7202 Fans (ausverkauft).**
Head: Kurmann.
Linesmen: Mauron/Schmid.
Tore: 27. Lachmatow (Aubin, Knöpfli) 0:1. 59. Plüss (Sprunger) 0:2.
Strafen: Keine gegen Genf-Servette, 1mal 2 Minuten gegen Fribourg-Gottéron.
Servette: Stephan; Vukovic, Bezina; Mercier, Leeger; Gobbi, Breitbach; Walsky, Park, Fritsche; Déruns, Savary, Randerger; Cadieux, Trachser, Conz; Pivron, Berthon, Antonietti; Barbero.
Fribourg: Huet; Heins, Birbaum; Rytz, Ngoy; Gerber, Collenberg; Löffel, Leuenberger; Hasani, Jeannin, Plüss; Lachmatow, Aubin, Knöpfli; Sprunger, Bykow, Lauper; Lüssy, Botter, Wirz.
Bemerkungen: Servette ohne Rubin, Höhener, Rivera, Toms, Potier, Salmelainen, Fribourg ohne Mowers, Leblanc und Abplanalp (alle verletzt). 40. Lattenschuss Fritsche. 59. Timeout Servette. Genf ab 58:49 ohne Goalie.
Die 3 Besten
*** Huet (Fribourg)
** Fritsche (Servette)
* Lachmatow (Fribourg)
Die Pflaumen: Breitbach (Servette). Bis er sich an der blauen Linie umgedreht hat, ist das 2:0 durch Plüss gefallen.

Fribourg hingegen besticht durch Effizienz und gewinnt durch Kontortore von Lachmatow und Plüss. **Anton Abbühl**